



Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 11. bis 17.06.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dienstag:

Eine erste Übernachtung im befreiten Mariupol

Dan-news.info: Mariupol heilt allmählich die Wunden der Kämpfe mit den ukrainischen Neonazis, die Straßen füllen sich mit Leben und Licht, und das Wasser kehrt in die Häuser zurück. Am vergangenen Wochenende verbrachte der Korrespondent von DAN die Nacht in der befreiten Stadt.



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/12/1655065502_653875_06.jpg

DER WEG NACH ASÒVSTAL

Die Brücke über den Fluss Kalmius, die zum Haupttor von ›Asòvstal‹ führt, war Schauplatz heftiger Kämpfe zwischen russischen Koalitionstruppen und dem Neonaziregiment ›Asòv‹. Die Spuren der Kämpfe sind hier noch zu sehen, ein kaputter Kipplaster, der offenbar als Barrikade diente und die Fahrbahn blockierte. Nach den Schäden zu urteilen, wurde der Lkw durch einen gezielten Schuss in das Führerhaus getroffen. In der Nähe waren Panzersperren aus Schienen aufgebaut. Ein demolierter Krankenwagen stand an einem kaputten Haltestellenhäuschen. Auf einem weißen Lieferwagen ist in ukrainischer Sprache zu lesen: "Den Kämpfern aus der Region Ternopil".



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/12/1655065504_501370_06.jpg

Die breite Fahrbahn der Brücke ist mit Kratern übersät, und eine Granate steckt in der Fahrbahndecke. Und hinter der Brücke und dem zerstörten Torhaus stehen die riesigen Stahltürme der Hochöfen und Betonquader der Werkshallen.

FRIEDHOF DER TECHNIK

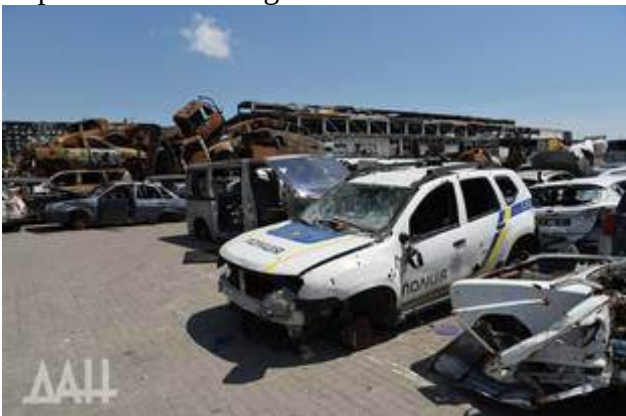
Auf einem riesigen Gelände am Stadtrand wird kaputtes Material abgeladen, sowohl militärisches als auch ziviles. Hunderte, wenn nicht Tausende von Autos und Lieferwagen liegen bereits aufeinander. Ein Kleinbus mit der Aufschrift »Ukrópczik«* – so lautet die Selbstbezeichnung derjenigen, die acht Jahre lang mit Angst und Blut "europäische Werte" in der Küstenstadt durchsetzen wollten – erregt Aufmerksamkeit.

* (eigentlich die Verkleinerungsform von 'Dill', zum Akronym für »Ukrainischer Widerstand« umfunktioniert – Anm. d. Übers.)



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/12/1655065607_491764_75.jpg

Ehrlich gesagt weckt das Panorama dieser riesigen Halde Erinnerungen an eine andere, fast identische Anhäufung in der Sperrzone von Czernòbyl. Aber im Gegensatz zu jener werden die zerstörten Autos wohl eingeschmolzen werden. Dies gilt umso mehr, als das »Iljicz«-Eisen- und Stahlwerk, ein weiteres prägendes Unternehmen von Mariupol, nach Angaben der Behörden der Republik wieder aufgebaut und für Wohlstand in der Stadt sorgen wird.

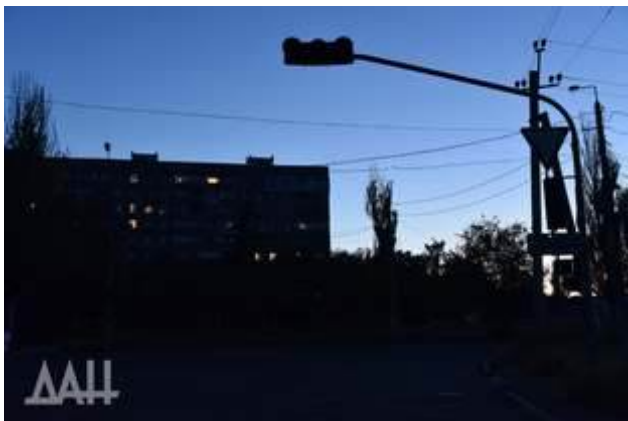


https://dan-news.info/storage/c/2022/06/12/1655065596_413698_88.jpg

Die Beseitigung von Schutt und Bauschutt auf den Straßen der Stadt wird systematisch vorangetrieben. Die Stadt nimmt allmählich ein friedlicheres Vorkriegsaussehen an. Ein Panzer, der bei der Abfahrt vom Stadtzentrum in den Küstenbezirk der Stadt getroffen wurde, wurde auf einen Tieflader verladen und wird wahrscheinlich ebenfalls zum Standort des anderen zerstörten Geräts gebracht werden.

DÄMMERUNG IN MARIUPOL

Die Einheimischen sagen, dass ab 20.00 Uhr eine Ausgangssperre gilt. Aber in den Gegenden, in denen es wieder Strom gibt, sind die Menschen zu dieser Zeit anzutreffen: Sie gehen mit ihren Haustieren spazieren, diskutieren in den Höfen über die neuesten Nachrichten, einige essen auf der Straße im Kreis ihrer Nachbarn. In den dunkleren Vierteln gibt es kaum Passanten. Hier und da sind einsame Scheinwerfer von Autos zu sehen.



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/12/1655063739_819580_72.jpg

Nach unseren Beobachtungen ist die Zahl der Einwohner in Mariupol in letzter Zeit noch nicht wieder stark gestiegen, auch wenn man die allmähliche Rückkehr der Elektrizität berücksichtigt. Es gibt Hochhäuser, in denen abends nur in einer oder zwei Wohnungen Licht brennt. Die Aufzüge sind noch nicht wieder in Betrieb.

LICHT IM FENSTER

Das ist es, was die Menschen gewöhnlich über die Hoffnung sagen. Im Fall von Mariupol hat dieser bildhafte Ausdruck eine reale Bedeutung. Unlängst wurden einige Häuser in der Stadt am Asovschen Meer wieder an die Stromversorgung angeschlossen. Die Menschen waren etwa zwei Monate ohne Licht. Das Ergebnis war, dass in den Fenstern der Einwohner von Mariupol Licht erschien und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft mit Russland.

Leningrad hilft Jenakiewo schon fast einen Monat lang

Vsednr.ru: Am 12. Juni traf das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik mit dem Gouverneur der Oblast Leningrad zusammen, das die Schirmherrschaft über Jenakiewo eingenommen hat. Denis Puschilin sagte, dass das Team unter der Leitung von Alexandr Drosdenko die Situation in Jenakiewo und in der zweiten geförderten Stadt, Uglegorsk, bereits analysiert habe. Für beide Orte wurden konkrete Arbeitspläne entwickelt.

Der Gouverneur informierte über die bereits begonnenen Arbeiten und die zukünftigen Pläne zum Aufbau in den Städten. [...]



<https://s14.stc.yc.kpcdn.net/share/i/12/12518047/wr-960.webp>
(Komsomòlskaja Práwda)

"Wir müssen die Verkehrsinfrastruktur wiederherstellen. Damit werden wir beginnen. Wir haben bereits zwölf Fahrzeuge, Straßenbaumaschinen, Bagger und Traktoren, im Einsatz. Heute haben wir beschlossen, die gesamte Ausrüstung hierzulassen; wir überlassen sie der Stadt kostenlos. Und jetzt bereiten wir die zweite Brigade mit noch besserer Ausrüstung vor", teilte Drosdenko mit.

Er fügte hinzu, dass die Wasser- und Abwasserleitungen in der Stadt erneuert werden. Das Material und die spezielle Technik ist teilweise schon vor Ort.

Der Gouverneur hat sich auch mit den Problemen im Bildungs- und Gesundheitswesen vertraut gemacht.

"Ein Ärzteteam ist bereits seit zwei Wochen hier im Einsatz. An Ausrüstung brachten wir einen Magnetresonanztomographen (MRT, zur Brustkrebsfrüherkennung – Anm. d. Übers.), einen Fluorographen, ein Blutuntersuchungslabor und einen Sonographen (ein Ultraschallgerät) mit. Die Ärzte arbeiten von früh bis spät. Wir erstellen Listen von Menschen mit schweren Krankheiten, die operiert oder behandelt werden müssen. Ich habe bereits mit meinen Ärzten vereinbart, dass wir sie in unsere Einrichtungen verlegen und dort behandeln werden. Denn es ist immer noch schwierig, komplexe Behandlungen hier zu organisieren", sagte Drosdenko.

Er fügte hinzu, dass man auch zur Ausstattung der Schulen beitragen wolle.

In Auslieferung sind die ersten sechs von 20 Linienbussen. Das Straßenbahndepot wird erneuert und die Gleisinstandhaltung auf eine neue Grundlage gestellt. Es soll ein einheitlicher Reparaturstützpunkt für die Straßenbahnflotte eingerichtet werden. Das Straßenbahndepot wird um einen Busbetriebshof ergänzt.

Rettungswagen, Autos für den Medizinischen Dienst und 40 Beatmungsgeräte

Vsednr.ru: Anlässlich des Besuchs einer Delegation in der Donezker Volksrepublik übergab die russische Oblast Czeljábinsk drei vollständig ausgerüstete Rettungswagen und sieben andere Autos für den Medizinischen Dienst. Die Fahrzeuge werden in Wolnowacha und Jassinowátaja eingesetzt werden. Darüber hinaus umfasste die humanitäre Hilfe medizinische Ausrüstung und Medikamente, die für Krankenhäuser in eben diesen Städten gesammelt wurden.



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/14/1655192116_552873_14.jpg

(dan-news.info)

"Außerdem werden in den nächsten Tagen noch 40 Beatmungsgeräte für Krankenhäuser in der gesamten Volksrepublik eintreffen. Was die Medikamente betrifft, so wird die Hilfe kontinuierlich geleistet", erklärte der Gouverneur der Oblast Czeljábinsk, Alexej Texler, gegenüber dem Staatsoberhaupt der DVR. Denis Puschilin bedankte sich bei der Führung und den Einwohnern der russischen Oblast für diese bedeutende Unterstützung.

»Allen Toden zum Trotz«

Lug-info.com: In Lugansk wurde eine Gedenktafel am Wohnhaus des Volkskünstlers der Ukraine Dmitrij Wiczenko enthüllt, so das »Akademische Russische Dramatheater Lugansk« (LARDT) »Pawel Luspekaev«.

"[...] Der talentierte Schauspieler schuf auf der Bühne Hunderte von Figuren, die in die Schatzkammer der Lugansker Theaterkultur eingegangen sind. Das Publikum wird ihn für seine lebendigen Darbietungen klassischer und moderner Dramen in Erinnerung behalten", heißt es in der Erklärung.

" Dmitrij Iwanowicz Wiczenko ist der Stolz unseres Theaters. Der große Meister hat mit dem Theater einen langen und erfüllenden kreativen Weg zurückgelegt. Jede Etappe in der Entwicklung unseres Theaters war immer mit diesem talentierten Schauspieler und wunderbaren Menschen verbunden", sagte Galina Michajljuk-Filippowa, Direktorin und künstlerische Leiterin des LARDT. Dmitrij Wiczenko wurde am 25. Mai 1937 in Lugansk geboren. Er war der Sohn eines Soldaten, der 1942 an der Mius-Front fiel. 1955 wurde er eingeladen, der Truppe des Lugansker russischen Dramatheaters beizutreten. Er schloss 1969 sein Studium am Staatlichen Moskauer Lunaczarskij-Institut für Theaterkunst ab. In über 50 Jahren hat er mehr als 200 Rollen gespielt. [...]

Einen besonderen Platz in der kreativen Biographie Wiczenkos nimmt die Rolle des Sergej Petrov im Stück »Allen Toden zum Trotz« (»Vsjem smjertjam naslò«) von Wladislav Titov ein. Für diese Darbietung wurde er mit dem Preis des Komsomols der Ukraine ausgezeichnet, erhielt den Preis der "Jungen Garde" und wurde vom Kulturministerium der UdSSR bei der allunionsweiten Bewertung der besten Darbietungen des Jahres mit dem Diplom II. Grades geehrt. 1972 wurde er mit dem Ehrentitel »Verdienter Künstler der Ukraine« ausgezeichnet, 2005 mit dem Titel »Volkskünstler der Ukraine« und 2006 mit dem Preis der Nationalunion der Theaterschaffenden der Ukraine »Kruschelnizkij«.



<https://storage.lug-info.com/cache/5/2/fb42eade-d8f2-43a7-9ed3-0c55b036927f.jpg/w700h474>

Von 2004 bis zu seinen letzten Tagen unterrichtete er Schauspiel an der Staatlichen Akademie für Kunst und Kultur ›Michail Matussovskij‹ in Lugansk. Er verstarb am 16. Oktober 2020 im Alter von 84 Jahren.

Mittwoch:

»Lekárstwa Donbàssa«

Dan-news.info: Das republikanische Zentrum »Handelshaus ›Lekárstwa Donbàssa« hat 14 Apotheken und Verkaufsstellen in den befreiten Gebieten, in Mariupol, Wolnowacha, Mangusch, Wolodarskoje, Jalta, Anadol, Donskoje, Bugas und Starognatovka, eröffnet. Dies teilte das DVR-Gesundheitsministerium heute mit.



https://dan-news.info/storage/c/2016/11/16/1623097048_930840_00.jpg

Die Lage der Apotheken können Sie auf der Website des Ministeriums einsehen. Demnach gibt es in den befreiten Gebieten derzeit 14 Filialen. »Lekárstwa Donbàssa« ist ein staatliches Unternehmen, das im Jahr 2015 gegründet wurde. Sein Netz umfasst derzeit rund 40 Apotheken und Verkaufsstellen in der gesamten Republik.

Donnerstag:

Die Sprache von Mama, Papa, Oma und Opa

Lug-info.com: Die Abgeordneten des Volkssowjets der LVR Pawel Pilawov und Zhanna Marfina haben der Zentralbibliothek des Rayons Staniza-Luganskaja künstlerische, pädagogische und entwicklungspolitische, gespendete, russische Literatur überbracht. Dies teilte der Pressedienst des Parlaments mit.

Bei einem der Treffen berichteten Anwohner den Abgeordneten über den Mangel an russischsprachiger Belletristik in den Bibliotheken des Bezirks.



<https://storage.lug-info.com/cache/7/c/4239d2a4-662a-4f36-8f9a-0c439fa45b56.jpg/w700h474>

"Kinder sollten Literatur in der Sprache lesen, in der sie ihre ersten Worte sprechen. In unserer Region ist das Russisch, die Sprache, die von Mama, Papa, Oma – von der ganzen Familie gesprochen wird. Nachdem unsere Kinder aufgewachsen sind und eine gute Ausbildung erhalten haben, sprechen sie viele Sprachen, aber Russisch ist und bleibt die Sprache unserer Vorfahren", sagte Pilawov.

Er betonte, dass Bücher zur Lokal- und Regionalgeschichte heute von besonderer Bedeutung sind und Kinder so früh wie möglich mit ihnen vertraut gemacht werden sollten.

"Bücher gelten seit jeher als Quelle des Wissens und der Weisheit. Sie erzählen Geschichten, erzählen von vergessenen Zeiten, führen in die Kunst ein, vermitteln verborgenes Wissen, machen uns klüger und geistig reicher. Die Bücher, die wir der Bibliothek übergeben haben, werden sicher all jenen zugute kommen, die mit dem geistigen Reichtum des russischen Volkes, seinem schöpferischen Erbe und seinen jahrhundertealten Traditionen in Berührung kommen möchten", sagte Marfina.

Der Bibliotheksdirektor dankte den Abgeordneten im Namen aller Einwohner des Rayons.

Freitag:

JuGMK löst Versprechen ein

Dan-news.info: Das Einkommensniveau der Beschäftigten des »Südlichen Bergbau-metallurgischer Komplexes GmbH« (JuGMK) hat den Durchschnittslohn in der Region Rostòv-na-Donú erreicht. Dies sagte Generaldirektor Jevgenij Jurczenko, heute bei einem Treffen mit Denis Manturov, dem russischen Minister für Industrie und Handel, im Rahmen des »Petersburger Internationalen Wirtschaftsforums« (PMÉF) 2022.

An dem Treffen nahmen die Präsidenten der DVR , Denis Puschilin, und der LVR, Leonid Pássecznik, teil. Die Parteien erörterten die aktuelle Lage der Industrieproduktion in der Region, wobei besonderes Augenmerk auf die Überwindung der negativen Folgen der Krise und der westlichen Sanktionen gegen die Metallurgie Russlands und des Donbass gelegt wurde.

"Trotz der aktuellen Situation sind die Produktionskapazitäten des JuGMK nicht ungenutzt. Die Eisenproduktion liegt bei 8.000 bis 10.000 Tonnen pro Tag. Alle Produktionsstufen – von der kokschemischen bis zur Walzproduktion – sind in Betrieb. Es ist uns gelungen, die Löhne weiter anzuheben. Schon heute haben sie in den wichtigsten Unternehmen der Holding das Niveau des Durchschnittslohns in der russischen Oblast erreicht", wird Jurczenko vom Pressedienst des JuGMK für DAN zitiert.

DVR plant, in den Mittleren Osten zu exportieren

Dan-news.info: "Auf dem »Petersburger Internationalen Wirtschaftsforum« (PMÉF) 2022 haben die Industrie- und Handelskammer der Donezker Volksrepublik und das Handelshaus der Islamischen Republik Iran »Farnusch Trading« ein Abkommen unterzeichnet, das die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen unserer Republik und dem Iran fördern wird. Für uns ist es wichtig, dass im Rahmen des Abkommens Arbeiten durchgeführt werden, die den Wiederaufbau der Republik erleichtern und die Versorgung mit Lebensmitteln sicherstellen", so Präsident Denis Puschilin heute.



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/17/1655484648_380261_12.jpg

Foto: Telegrammkanal von Denis Puschilin

Er fügte hinzu, Donezk könne in den Iran Walzstahl, Roheisen, Düngemittel, Stahlseile, Kohle und Bergwerksmaschinen exportieren. Teheran sagte, es sei möglich, den Donbass mit Baustoffen, Obst und Gemüse zu versorgen.

»Farnusch Trading« ist der größte iranische Handelsverband aus Industrie und Landwirtschaft. Am 15. Juni begann das XXV. Internationale Wirtschaftsforum in St. Petersburg. Es findet im Kongress- und Ausstellungszentrum »ExpoFórum« statt. Eine Woche vor der Veranstaltung haben Vertreter von 127 Ländern und Territorien ihre Teilnahme bestätigt. Die Donezker und die Lugansker Volksrepublik sind zum ersten Mal unter den offiziellen Teilnehmern.